10. QUEER-STREIFEN

Das queere Filmfestival Regensburg

Kinos im Andreasstadel

21.–27.10.2021

Warm-Up-Filme: 29.9., 6.10., 13.10.

queer-streifen.de

QUEER-STREIFEN Regensburg e.V.

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

QUEER FOCUS

STADT REGENSBURG

Willkommen!

Liebes Publikum!

Herzlich willkommen zum 10. Regensburger QUEER-Streifen-Filmfestival! Vor fast genau einem Jahr durften wir Euch zum ersten Mal in den Kinos im Andreasstadel begrüßen. Und ebenso wie im vergangenen Jahr beeinflusst(e) die Corona-Pandemie nicht nur unseren Alltag, sondern auch die Planungen für unser Festival. Aber allen Widrigkeiten zum Trotz haben wir es doch geschafft, unser Jubiläumsfestival in monatelanger Mühe für Euch zu gestalten, und freuen uns, dass wir es nun gemeinsam mit Euch feiern dürfen.

Unser Dank geht zunächst an Euch, unsere Festival-Besucher:innen, denn ohne Eure langjährige Treue und Euer großes Interesse an queeren Filmen wäre unser Festival gar nicht vorstellbar!

10 Jahre alt wird nun also unser Regensburger QUEER-Streifen-Filmfestival schon: geboren aus einer spontanen Idee, bei der niemand wusste, ob und wie es angenommen werden wird. Inzwischen ist unser Festival ein fester Bestandteil im Leben und Kalender der queeren Community in Regensburg und der Oberpfalz. Und wir, das QUEER-Streifen-Team, freuen uns, dass es uns durch unser Festival gelungen ist, einen Beitrag sowohl für queere Sichtbarkeit als auch zum Kulturangebot leisten zu können.

Für unser Jubiläumsfestival haben wir uns noch mehr ins Zeug gelegt als sonst: Freut Euch auf drei Warm-ups vor dem eigentlichen Festivalstart, auf eine Podiumsdiskussion, auf die Preisverleihung des QueerScope-Debütfilmpreises (im Ostentor-Kino!) und vieles mehr!

Natürlich möchten wir aber auch in diesem Jahr unseren zahlreichen Unterstützer:innen Dank sagen, ohne deren Großzügigkeit wir das Festival nicht auf die Beine stellen könnten.

Und ein ganz besonders herzlicher Dank gilt der Regensburger Oberbürgermeisterin Frau Gertrud Maltz-Schwarzfischer, die erneut die Schirmherrschaft für unser QUEER-Streifen-Filmfestival übernommen hat.

Nun aber heißt es: Licht aus – Film ab! Wir wünschen Euch ein tolles und unterhaltsames Festival!

Euer QUEER-Streifen-Festivalteam

Eintrittskarten bitte rechtzeitig reservieren unter: www.kinos-im-andreasstadel.de

Grußwort der Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer

Foto: Stefan Effenhauser

„Inklusion ist keine Frage der politischen Korrektheit. Es ist der Schlüssel zum Wachstum." Jesse Louis Jackson, US-amerikanischer Politiker, Aktivist und Bürgerrechtler, erfasst mit diesem Zitat die Bedeutung einer fortschrittlichen und vielfältigen Gesellschaft überaus treffend. Jeden Menschen – unabhängig von Geschlechtszugehörigkeit, sexueller Orientierung, Nationalität, Religion oder körperlichen Merkmalen – gleichberechtigt in die Gesellschaft miteinzubeziehen, bedeutet einen unschätzbaren Gewinn für alle.

Das QUEER-Streifen-Filmfestival, das heuer bereits zum zehnten Mal in Regensburg stattfindet, ist dafür der beste Beleg. Seit 2012 begeistert es jedes Jahr aufs Neue mit Lang- und Kurzfilmen, die die unterschiedlichsten Facetten von diversen Liebes- und Lebensformen auf die Leinwand bringen und sie in all ihren Farben zeigen. Das kleine, regionale Filmfest der Anfangsjahre hat sich längst zu einem renommierten Festival entwickelt, das weit über Regensburg hinausstrahlt. Die Veranstaltung ist nicht nur für die LGBTQIA-Community von großem Interesse, sondern für alle Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Dafür bedanke ich mich sehr herzlich bei allen, die das Festival durch ihren Einsatz möglich machen: bei den Organisatorinnen und Organisatoren, bei den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern sowie bei allen Filmbegeisterten, die die QUEER-Streifen fördern und finanziell unterstützen. Herzlichen Glückwunsch zum zehnten Jubiläum! Es freut mich sehr, dass wir diesen Anlass heuer trotz Corona zusammen feiern können und ich hoffe, dass noch viele weitere runde Jahrestage folgen werden.

Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, wünsche ich viel Freude bei den Kinovorstellungen. Lassen Sie sich durch die Filme zum Nachdenken und Diskutieren anregen – und selbstverständlich auch gut unterhalten!

Ihre

Gertrud Maltz-Schwarzfischer
Oberbürgermeisterin

Jurypreis für den besten Kurzfilm

In den Kurzfilmprogrammen präsentieren wir 24 Perlen, die unser Sichtungsteam heuer aus 320 Einreichungen aus 54 Ländern ausgewählt hat.
Welcher Film den Preis der Jury erhält, der mit 500 Euro dotiert ist und vom Praxiszentrum Alte Mälzerei gestiftet wird, entscheidet die dreiköpfige Jury, bei der wir uns für ihre Zusage und ihre Arbeit bedanken.

Jens Holzhäuser

Der 1976 in Kandel geborene Südpfälzer entdeckte sein Interesse für den queeren Film nach seinem Landschaftsarchitektur-Studium, als er 2008 in Karlsruhe in eine WG mit der Dokumentarfilmerin Melanie Jilg zog. In Regensburg arbeitete er von 2011 bis 2018 als Landschaftsarchitekt und war von 2012 bis 2017 maßgeblich an der Organisation der QUEER-Streifen beteiligt. Neben der Grafikarbeit (siehe Zebra) und vielen anderen Aufgaben war er auch für den Kurzfilmwettbewerb zuständig. 2018 kehrte er in seinen Geburtsort zurück.

Heinrich Horwitz

Heinrich Horwitz ist Regisseur:in, Choreograf:in und Schauspieler:in und studierte Schauspielregie und Choreografie an der HfS Ernst Busch Berlin. Seit 2017 arbeitet Heinrich mit dem Decoder Ensemble Hamburg zusammen. Heinrich realisierte Arbeiten im Stadt- und Staatstheater, der freien Szene und im Bereich der Neuen Musik. Neben der Regie und Choreografie arbeitet Heinrich kontinuierlich auch als Schauspieler:in an Theater, in Film und Fernsehen. Heinrichs letzte Arbeit *Amazon Rising* feierte im Juli 2021 Premiere in Berlin.

Insa Wiese

Als Nordlicht sorgt Insa für frischen Wind in Bayern und wirbelt durch die bayerische Festivallandschaft, sei es als Künstlerische Leiterin der Kurzfilmwoche Regensburg, Kuratorin für Kurzfilme bei Underdox und 20minmax Ingolstadt oder als Vorstandsmitglied des Verbands Bayerischer Filmfestivals. Und wenn man sie sprechen hört, wird schnell klar, weshalb sie sich statt dem Lang- eher dem Kurzfilm widmet. Gerne kann man sich davon in ihrem Podcast *SIMPLY SHORT!* überzeugen.

Publikumspreise

Unsere Zuschauer:innen entscheiden 2021 schon zum sechsten Mal in jeder Kurzfilmkategorie darüber, welcher Kurzfilm Publikumsliebling wird und ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro erhält. Wir freuen uns, dass die Sparkasse Regensburg uns mit den Preisgeldern unterstützt.
Selbstverständlich gibt es auch dieses Jahr den undotierten Publikumsliebling bei den Langfilmen.
Das QUEER-Streifen-Team wünscht Euch viel Spaß beim Abstimmen!

Bekanntgabe der Gewinner ist Mittwoch, 27.10., nach den schwulen Kurzfilmen

QUEERSCOPE-Debütfilmpreis

QueerScope – Verband der unabhängigen queeren Filmfestivals in Deutschland e.V. ist eine Kooperation von 21 unabhängigen, queeren Filmfestivals in Deutschland und zwei Schweizer Festivals. Jedes Jahr erreichen diese über 30.000 Besucher:innen und verleihen zahlreiche Preise an Kurzfilme, Langfilme, Debütfilme usw. Gemeinsam vergeben die Festivals den QueerScope-Debütfilmpreis.
Die QueerScope-Filmfestivals, darunter auch das QUEER-Streifen-Filmfestival Regensburg, vergeben zusammen seit 2016 jährlich den QueerScope-Debütfilmpreis und möchten damit junge Filmemacher:innen fördern.

Dieses Jahr erhält **„Nico“** den begehrten Preis. Wir freuen uns, Euch diesen wunderbaren lesbischen Film am **23. Oktober** um **20 Uhr** im **Ostentor-Kino** präsentieren zu dürfen (siehe S. 18).

QUEER-Streifen Regensburg e. V. wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages:

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Warm-Up:
QUEEN OF AMSTERDAM (CHEZ NOUS)

Das Chez Nous ist ein Ort, an dem alles möglich ist. Es ist ein Zufluchtsort für Leute, die der Besitzer eines benachbarten Lokals als „schräge Typen“ bezeichnet. Das magere Geschäft wird von einer kleinen, aber treuen Kundschaft bestritten, die sich an der angenehmen Atmosphäre, der Freundlichkeit des langjährigen Besitzers Adje und den nächtlichen Drag-Shows erfreut. Für den Darsteller Bertie, die Bardame Babette, den Anwalt Peter-Jan und die Stammgäste Gijs und Rachid ist es mehr als nur eine Kneipe – es ist ihr Zuhause. Die Zukunft des Lokals ist leider alles andere als sicher, denn die Schließung wegen finanzieller Schwierigkeiten droht. Eine Coming-out-Geschichte, eine Familienzusammenführung und ein Kampf David gegen Goliath an mehreren Fronten, dazu noch gesundheitliche Probleme, eheliche Disharmonie und Vergänglichkeit – all das erwartet uns. Und falls das noch nicht reicht, gibt es noch eine junge Romanze, einen Revierkampf und einen Zusammenprall von Kultur und Klasse in mehr als einer Hinsicht, sowie einen Raubüberfall, der auf „Mission: Impossible“ anspielt, den Amsterdamer CSD und eine Botschaft der Akzeptanz und des Verständnisses.

Niederlande 2013 - 98 Minuten
Regie: Tim Oliehoek
Niederländisch mit deutschen Untertiteln

Mittwoch | 29. September | 20:00 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

Warm-Up:
BEST OF KURZFILME

Wir präsentieren Euch eine kurzweilige Auswahl der besten Kurzfilme der letzten Jahre. Kurz gesagt: Ein abwechslungsreiches Programm als Einstimmung auf das, was Euch in Kürze beim Kurzfilmwettbewerb des QUEER-Streifen-Filmfestivals erwarten wird.

Mittwoch | 6. Oktober | 20:00 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

WAMSLER
ROHLOFF
WIRZMÜLLER
FreiRaumArchitekten

Warm-Up:
ROCKY HORROR PICTURE SHOW

Don’t dream it, watch it! Und wir geben euch Gelegenheit dazu. Eines muss aber an...tizipiert werden: Bitte lasst die Waffen schweigen und die Wasserpistolen daheim. Auch Feuerzeuge etc. sind im Labor (Kinosaal ... ?) nicht gestattet. You don’t want to be any worry!

USA 1975 - 100 Minuten
Regie: Jim Sharman
Englische Originalfassung

Mittwoch | 13. Oktober | 20:00 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

Blasch Architekten

QUEERE KURZFILME – QUEERE KURZFILME – QUEERE KURZFILME

Donnerstag | 21. Oktober | 17:30 Uhr

Montag | 25. Oktober | 17:30 Uhr

Gesamtlaufzeit ca. 91 Minuten
Teils englische Originalfassungen, teils englische Untertitel

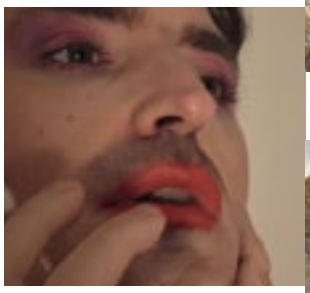
A POUND OF FLESH

Regie: Oliwia Siem
Großbritannien 2020, 11 Min.
Aus einem beklemmenden Meeting erwächst eine Wette zwischen dem herrischen Chef und einem verzweifelten Mitglied des Teams. Der Einsatz ist hoch, nicht minder die Verschlagenheit der beiden.

LOVE IS IN THE AIR

Regie: Jan Wollenschläger, Daniel Theobald
Deutschland 2020, 7 Min.
Als Thomas seinen Freund Axel voll Freude vom Flughafen abholt, weiß er noch nicht, dass Axel bei der Arbeit als Steward eine für ihre Beziehung folgenschwere Bekanntschaft gemacht hat …

BE A MAN!



Regie: Frida Meichl
Ungarn 2020, 10 Min.
„Heirate endlich eine Frau! Wenigstens mein Enkel muss Soldat werden!“, bekommt ein längst erwachsener Mensch vom Vater zu hören. Eine lebensfrohe Person, die eigentlich gern Kleider und Makeup trägt. Eigentlich.

THINE OWN SELF

Regie: Evan Bode
USA 2021, 6 Min.
Bunte kleine Flirrdinger flattern fröhlich durch die Gegend. Doch ihnen droht ein schreckliches Schicksal …

GYN01D

Regie: Michelle Fisher
Großbritannien 2021, 9 Min.
Eine filmische Collage, die den Werdegang der lesbischen Cyborg-Künstlerin Mi55SH3LL nachvollzieht: von einem homophoben Umfeld bis hin zur freien Entfaltung ihrer Queerness in einer digitalen Utopie!

LET'S GET ECOSEXY!

Regie: Graham Bell Tornado
Spanien 2020, 1 Min.
Die Natur ist schön und vielfältig und sinnlich. Gib ihr ein bisschen Liebe!

BEFORE THE ERUPTION

Regie: Roberto Pérez Toledo
Spanien 2020, 9 Min.
Fünf junge Menschen, die sich seit Kindertagen kennen, sich aber zunehmend seltener sehen, unternehmen auf Lanzarote eine Wanderung, die zur Erkundung des Gegenübers im Bann der Naturgewalten wird.

ERE KURZFILME – QUEERE KURZFILME

THE LAST ROMANTICS OF THE WORLD

Regie: Henrique Arruda
Brasilien 2020, 23 Min.
Eine rosa Wolke rückt näher und näher. Alles wird grell und pastell. Zwei Liebende machen sich auf zu einer großen Reise. Gemeinsam. Denn in zehn Stunden wird die Welt untergehen …

PASCAL

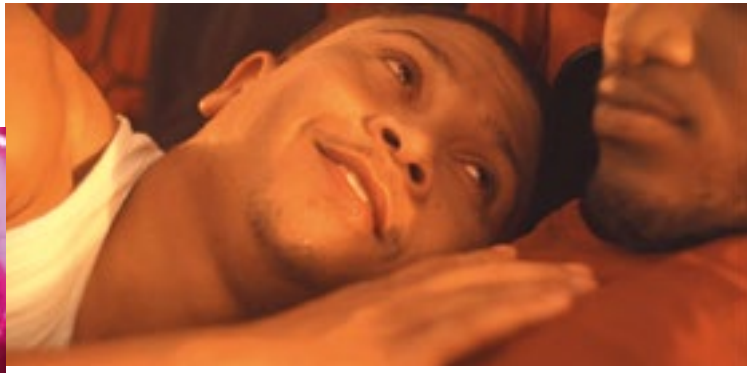
Regie: Anna Levinson
Deutschland 2021, 2 Min.
Schubladen haben Pascal schon immer gestört: ein Mädchen – lesbisch – du siehst ja aus wie ein Junge. Die Fachleute sagen: trans. Aber eigentlich ist Pascal nur eines: ein Individuum.

THE WASHING MACHINE

Regie: Diane Malherbe
Spanien 2021, 7 Min.
Die Klamotten reingestopft, Tür zu, jetzt nur noch das Programm wählen. Während die Kleidungsstücke herumgewirbelt werden, kommt natürlich auch die Fantasie in Bewegung!

ARE YOU STILL WATCHING?

Regie: Alex Cardy, Tali Polichtuk, Kitty Chrystal
Australien 2021, 6 Min.
Überall tobt das Coronavirus, Clubs haben geschlossen, körperliche Nähe scheint fern. Jamie versinkt in einem schrillen Strudel an bunten, abstrusen, magisch-realistischen Sexfantasien. Verrückt. Camp. Queer.



ERÖFFNUNG
Kurzfilm: On my Way

Nachts strandet der Flüchtende Dayo bei einer Tankstelle an der belgischen Sprachgrenze. Niels wartet dort auf seinen heimlichen Freund Antoine, beschließt aber, Dayo zu helfen …

Belgien 2020 – 20 Minuten
Regie: Sonam Larcin
Französisch und Englisch mit Untertiteln

KAPANA

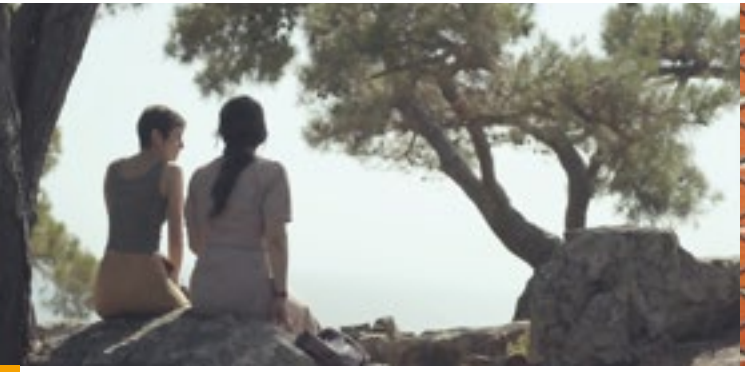
„Du redest nicht viel", spricht George (Adriano Visagie) den attraktiven Fremden in der Bar an, der ihm vielsagende Blicke zuwirft. „Und du redest zu viel", entgegnet Simeon (Simon Hanga). Für ihn ist die Begegnung eine einmalige Sache, niemand soll davon erfahren. Schon am nächsten Tag treffen sie sich am Kapana-Stand (namibische Grillfleischspezialität) wieder – in aller Öffentlichkeit, wo Simeon George nicht so einfach ignorieren kann. Denn zu allem Überfluss hat dieser Simeon nicht so einfach vergessen …

Namibia 2020 – 60 Minuten
Regie: Philippe Talavera
English und Afrikaans mit englischen Untertiteln

Donnerstag | 21. Oktober | 20:00 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

Oberbürgermeisterin
Gertrud Maltz-Schwarzfischer



LOVE, SPELLS AND ALL THAT (Aşk, büyü Vs.)

Eren (Ece Dizdar) hat Jahrzehnte im Ausland verbracht und kommt mit einer fixen Idee in die Türkei zurück: Sie möchte ihre Jugendliebe wiedergewinnen. Deshalb fährt sie auf die Insel Büyükada, auf der sie als Tochter eines reichen Politikers früher die Ferien verbracht hat. Schon bald stolpert sie über Reyhan (Selen Uçer) und fühlt sich direkt wieder zu ihr hingezogen - trotz der langen Zeit, die seither verstrichen ist. Reyhan hingegen gibt sich zunächst alle Mühe, die gemeinsame Vergangenheit von sich zu weisen. Erens plötzliches Erscheinen schiebt sie auf einen Liebesbann, mit dem sie ihre verflossene Geliebte damals belegt hatte. Nun liegt es an Eren, Reyhan zu beweisen, dass ihre Liebe real ist und immer noch Bestand hat. Reyhans Lebensgefährte, der Eren von Anfang an kritisch beäugt, macht die Sache nicht leichter …
Ein lesbischer Liebesfilm aus der Türkei? Entsprechend steinig ist der Weg, auf dem die beiden Frauen zueinander finden. Der Film ist „eine Rebellion gegen das kollektive Unterbewusstsein"! *(SIYAD-Jury/Türkischer Filmkritikerpreis, 56. Antalya Film Festival)*

Türkei 2019 - 96 Minuten
Regie: Ümit Ünal
Türkische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Freitag | 22. Oktober | 17:30 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

BAGEL STORE
Tiger Green

Vorpremiere!

GROSSE FREIHEIT

Große Freiheit ruft die Erinnerung an die Unterdrückung von Homosexuellen in Deutschland durch den § 175 StGB wach. 120 Jahre lang stellte dieser Paragraph Sex zwischen Männern unter Strafe.
Franz Rogowski spielt den homosexuellen Hans, der regelmäßig wegen seiner sexuellen Orientierung kriminalisiert wird. Einzige feste Bezugsperson wird sein Zellengenosse Viktor (gespielt von Berlinale-Gewinner Georg Friedrich). Die menschenunwürdige Behandlung im Gefängnis, die alltäglichen Schikanen, denen er ausgesetzt ist, sind für die Zuschauer:innen fast körperlich spürbar.

Große Freiheit offenbart sich als Jahrzehnte überspannendes Epos einer Sehnsucht nach Liebe – welches zu Recht in Cannes mit dem diesjährigen Spezialpreis der Jury ausgezeichnet worden ist. Ein Film, der sowohl durch die Erzählung als auch die grandiose Schauspielkunst der Darsteller bewegt und berührt.

Österreich/Deutschland 2021 - 117 Minuten
Regie: Sebastian Meise
Deutsche Originalfassung

Freitag | 22. Oktober | 20:00 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

Schierstadt

LESBISCHE KURZFILME – LESBISCHE KURZFILME – LESBISCHE KURZFILME

Samstag | 23. Oktober | 11:00 Uhr

Dienstag | 26. Oktober | 17:30 Uhr

Gesamtlaufzeit ca. 91 Minuten
Teils englische Originalfassungen, teils englische Untertitel

ROADKILL

Regie: Aliza Brugger
USA 2020, 16 Min.
Tillie redet nicht viel. Sie sammelt nur totgefahrene Tiere von der Straße. Erst als die Durchreisende Wanda mit dem Auto liegenbleibt, sieht jemand Tillie mit anderen Augen.

FAKE

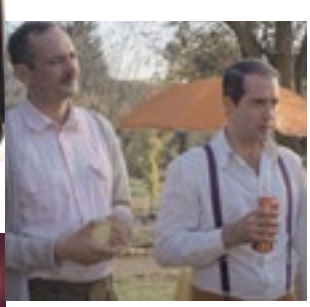
Regie: Lou-Brice Léonard
Frankreich 2020, 14 Min.
Irgendetwas stimmt nicht mit diesem Lächeln, findet die Fotografin. Kann sie einen echten Blick auf die junge Frau finden, die ihr Schauspiel schon selbst glaubt und ihre eigenen Gefühle verleugnet?

ALL THE COLOURS

Regie: Pippa Samaya, Tara Jade Samaya
Australien 2020, 3 Min.
Im Lockdown fallen wir nicht nur auf uns selbst, sondern auch auf unsere Partner:innen zurück. Wenn die heimischen vier Wände zur Bühne für eine Choreographie der corona-bedingten Entschleunigung werden.

HYSTERIA

Regie: Charlot van Heeswijk
Deutschland 2021, 15 Min.
Der unterschiedliche Umgang mit einem sexistischen Angriff stellt die Liebe zwischen Daja und Robin auf die Probe. Doch jede kann von der anderen lernen. Eine Geschichte über Wut, Frust, Solidarität und Mut!



MISSISSIPPI

Regie: Anna-Katharina Schröder
Deutschland 2020, 27 Min.
Die Münder sind groß, als Emma ihre Freundin in den Schrebergarten ihrer Familie mitbringt. Eine spießige Peinlichkeit jagt die nächste – doch dann legt sich ein seltsamer Zauber über alle Anwesenden …

DO I KNOW YOU?

Regie: Rioghnach Ni Ghrioghair
Irland 2021, 12 Min.
Ein stressiger Morgen für Jessica, die ihrer neuen Freundin ein liebevolles Frühstück zubereitet. Unerwartet kommt Besuch, der nicht der bestellte Klempner ist. Tochter Robyn löchert ihn mit neugierigen Fragen…

RIOT5

Regie: Violeta Fellay
Dänemark 2021, 4 Min.
Das Starboard City RIOT5-Roller-Derby-Team trifft in einem entscheidenden Spiel auf hitzige Rival:innen. Ein Sturz von Griz stellt ihre Beziehung zum Team und zu ihrer Freundin Cherry auf eine harte Probe.

RURANGI

Zehn Jahre ist es her, dass Caz (Elz Carrad) seine Heimatstadt verlassen hat. Und als er nach Rurangi zurückkehrt, muss er sich seiner besten Freundin Anahera (Awahina Rose Ashby) erstmal neu vorstellen. Sie und die anderen Menschen in Rurangi kennen Caz noch nicht als Mann. Nach und nach holt Caz die Vergangenheit wieder ein: Das schwierige Verhältnis zu seinem Vater (Kirk Torrance), der sich jetzt gegen den Einsatz chemischer Düngemittel einsetzt, seine längst vergangene Highschool-Liebe Jem (Arlo Green) – aber auch sein nicht allzu fernes queeres Leben in der Großstadt … Einfühlsam erzählt Caz' Geschichte von verlorenen Jahren, Hoffnungslosigkeit und Trauer, aber auch von Neuanfang, Wiedergutmachung und Gemeinschaft. Statt Kleinstadt-Klischees feiert Rurangi Vielfalt: Indigene Māori gehören selbstverständlich in die Handlung und das Filmteam – wie auch trans und genderqueere Menschen. Ramon Te Wake, trans Sängerin und u.a. Moderatorin für Māori Television, ist in einer Nebenrolle zu sehen.
Inhaltshinweise: Suizid, Selbstverletzung

Neuseeland 2020 – 87 Minuten
Regie: Max Currie
Englische Originalfassung, Maori mit englischen Untertiteln

Samstag | 23. Oktober | 14:00 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

Peter Jander
Thomas Benzmüller-Jander

Kurzfilm: Virgin My Ass

Ophir bittet Harel um einen „kleinen Gefallen" – und während der etwas komischen, aber aufregenden Nacht werden sie eine kleine Lektion in Sachen Intimität und Gemeinschaft lernen.

Israel 2020 – 17 Minuten
Regie: Adar Sigler
Hebräisch mit englischen Untertiteln

HOLA YUMBO

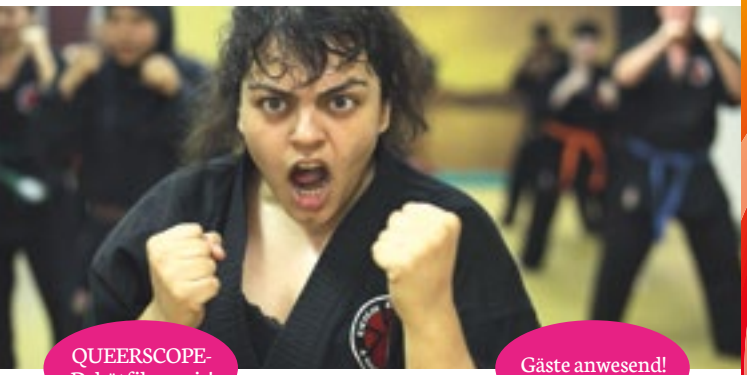
Das Einkaufszentrum Yumbo auf der spanischen Insel Gran Canaria ist ein Anziehungspunkt für Schwule aus ganz Europa. Und das ist bemerkenswert. Denn dieser 1982 errichtete Komplex ist eines der hässlichsten Einkaufszentren in Europa.
Was ist das Geheimnis des Yumbo? Das ist die faszinierende Frage, die im Mittelpunkt des Dokumentarfilms *Hola Yumbo* steht.
Die Geschichten, die vier (äußerst) treue Besucher und zwei Betreiber dem holländischen Regisseur Tim Dekkers erzählen, sind zuweilen offen, lustig, bewegend und überraschend.

Niederlande 2020 – 58 Minuten
Regie: Tim Dekkers
Niederländisch, Englisch, Deutsch und Spanisch, englische UT

Samstag | 23. Oktober | 17:30 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

FARBEN ECKERT
malen · zeichnen · beraten
Kreativität hat einen Namen.



QUEERSCOPE-Debütfilmpreis!

Gäste anwesend!

NICO

Sektempfang ab 19:30 Uhr im Außenbereich Kinokneipe – anschließend Preisverleihung

Die selbstbewusste Deutsch-Perserin Nico (Sara Fazilat) genießt mit ihrer besten Freundin Rosa (Javeh Asefdjah) den Sommer und die Leichtigkeit des Berliner (Nacht-)Lebens, bis ein rassistischer Überfall sie aus ihrem unbeschwerten Alltag reißt. Traumatisiert von der Tat, beschließt die Altenpflegerin, nie wieder Opfer zu sein. Sie beginnt beim Karate-Weltmeister Andy (Andreas Marquardt) zu trainieren. Durch den Kampfsport kanalisiert Nico ihre Wut und dennoch ist sie für die Menschen in ihrem Umfeld nicht mehr die Alte. Mehr und mehr verliert sie die Bindung zu ihrem bisherigen Leben und den Menschen, die ihr wichtig waren. Und auch als Nico Ronny (Sara Klimoska) kennen lernt, weiß sie nicht mehr, dass sich die beiden schon einmal begegnet sind. Nico und Ronny nähern sich an, bis Nicos Erinnerung plötzlich zurückkommt. Das mit dem Max Ophüls Preis ausgezeichnete Erstlingswerk von Eline Gehring beleuchtet mit einer „unmittelbaren, oft dokumentarischen Atmosphäre“ (Saarbrücker Zeitung) die emotionalen Konsequenzen einer völlig sinnlosen, rassistischen Gewalttat.

Deutschland 2021 – 75 Minuten
Regie: Eline Gehring
Deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Samstag | 23. Oktober | 20:00 Uhr

Ostentorkino: Reservierungen unter www.ostentorkino.de

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

STADT REGENSBURG
Büro für Chancengleichheit

Checkpoint Regensburg

...wenn es um Deine sexuelle Gesundheit geht.

Ruf an
0941 79 13 88

www.aids-beratung-oberpfalz.brk.de

SCHWULE KURZFILME – SCHWULE KURZFILME – SCHWULE KURZFILME

Sonntag | 24. Oktober | 11:00 Uhr

Mittwoch | 27. Oktober | 20:00 Uhr

Gesamtlaufzeit ca. 90 Minuten
Teils englische Originalfassungen, teils englische Untertitel

SUNDAY

Regie: Arun Fulara
Indien 2020, 10 Min.
Kamble, ein Mann mittleren Alters, ist ein unscheinbarer Genießer. Denn kaum etwas bereitet ihm wohl so viel Freude wie der wöchentliche Besuch beim Barbier. Ein Hauch von *Tod in Venedig* weht durch den Frisörsalon.

FABIU

Regie: Stefan Langthaler
Österreich 2020, 30 Min.
Der 80-jährige Rentner Arthur kümmert sich seit Längerem um seine schwerkranke Frau Martha, wobei ihm bislang nur weibliche Pflegekräfte halfen. Als der neue ungarische Pfleger Fabiu ins Spiel kommt, wird seine Routine durchbrochen.

NOT ANYMORE

Regie: Juan Ignacio Piasentini, Omar Torrico Real
Argentinien 2021, 5 Min.
Ein Duo erzählt in diesem experimentellen Film tanzend von einem schwulen Paar, von dessen Trennung und Liebeskummer.

COMPLICATED

Regie: Isak Kohaly
Israel 2020, 22 Min.
Itamar kehrt nach einem Nervenzusammenbruch zu seiner überfürsorglichen Mutter zurück. Wie wird er die alten Spannungen über seine sexuelle Orientierung überstehen und gibt es jemanden, der ihm dabei helfen kann?

THE NIGHT TRAIN

Regie: Jerry Carlsson
Schweden 2020, 15 Min.
Der Nachtzug ist mehr als eine Schlafstätte mit wenig Platz und wenig Komfort, zu viel Licht und zu viel Lärm. Seine sinnliche Seite lernt Oskar bei einer Fahrt von Stockholm nach Hause kennen.

FLOHPLAGE

Regie: Christoph Hans, Markus Ott
Deutschland 2019, 8 Min.
In dieser Verwechslungskomödie muss Geheimagent Dave versuchen, einen schwerwiegenden Fehler rückgängig zu machen, um die nationale Sicherheit zu retten.

Wer Lust hat, bei den QUEER-Streifen Film-Festivals mitzuwirken, darf uns gerne unter queerstreifen@gmail.com kontaktieren oder uns direkt beim Festival ansprechen.

sparkasse-regensburg.de/privatkredit

Weil die Sparkasse verantwortungsvoll mit einem Kredit helfen kann.

**Erfüllen Sie sich Ihre Wünsche.
Mit dem Sparkassen-Privatkredit.**

Günstige Zinsen. Schnelle Zusage. Flexible Laufzeiten. Sofortige Auszahlung. Jederzeitige Rückzahlung.

Sparkasse
Regensburg

COME TOGETHER!(?) – Queerer Film: gestern, heute, morgen

Podiumsdiskussion

mit:
- Francy Fabritz: Regisseurin & Kamerafrau (u.a./aktuell *Nico*, siehe S. 18 und S. 27)
- Sylva Häutle: Festivalleitung Queer Film Festival München (QFFM)
- Monika Treut: Regisseurin (u.a./aktuell *Genderation*, siehe S. 24), Produzentin, Autorin
- Jan Künemund: Filmwissenschaftler, Kritiker, Journalist (u.a. *Sissy*)

Moderation: Isa Sontheim, QUEER-Streifen-Team

„Queere Kultur – braucht's des?", so lautete der provokante Titel einer Diskussionsrunde, die 2012 noch vor Ausrichtung der ersten QUEER-Streifen-Edition den Bedarf an queeren Kulturevents in der Region ermitteln wollte. Der offenbar besteht, denn ohne das durchschlagende Interesse des hiesigen Publikums würden wir heuer nicht das zehnjährige Jubiläum feiern.
Und wie steht es generell um den queeren Film?
Mit unseren Gäst:innen werden wir diskutieren, wie sich die queer thematisierte Filmlandschaft vor allem im letzten Jahrzehnt entwickelt hat, wie wir sie 2021 erleben und welche Perspektiven sich ihr eröffnen können.

Sonntag | 24. Oktober | 14:00 Uhr
Kinos im Andreasstadel: Wintergarten
Eintritt frei!

Für alle Veranstaltungen gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen. Vergesst also bitte die FFP2- oder OP-Maske nicht. Danke für Euer Verständnis und – bleibt gesund!

In Kooperation mit Transit Filmfest

GENDERATION

Wer alt genug ist, kann sich vielleicht noch an die *Gendernauts* erinnern, die Monika Treut vor gut zwanzig Jahren in San Francisco getroffen und in einem gewagten Doku-Porträt verewigt hat. Mit *Genderation* folgt ein Wiedersehen mit den Protagonist:innen, die einen spannenden Blick auf ihre Werdegänge abseits der normativen und binären Geschlechterordnung zulassen. Ihre Schilderungen fügen sich zur Chronik, wie sich das „Genderding" parallel zu gesellschaftlichen Dynamiken entwickelt hat. Was oft als rein virtuell ausgetragene Grabenkämpfe zwischen transfeindlichen und queer-feministischen Positionen wahrgenommen wird, kann trans Menschen auch tatsächlich um ihre Existenz bringen. Aus den fünf so lebenserfahrenen wie leiderprobten Gendernauts spricht viel Zähigkeit und Selbsterkenntnis in häufig prekären Verhältnissen, aber ebenfalls Abenteuer und Rebellion. Neben der großen Identitätsfrage kommen soziale Themen wie Geld, Sicherheit und Alter zum Tragen; ferner spielt die politische Notlage unter Trump eine Rolle.
Eine faszinierende Begegnung mit phänomenalen Individuen!

Deutschland 2021 – 88 Minuten
Regie: Monika Treut
Englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Sonntag | 24. Oktober | 17:30 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

Buchhandlung Dombrowsky
Menschen treffen Bücher.

ELLIE & ABBIE (& ELLIE'S DEAD AUNT)

„Ich bin Tara, deine Les-ante und gute Fee – ich begleite dich durchs Coming Out." Als hätte Ellie (Sophie Hawkshaw) nicht schon genug Probleme: Eigentlich wollte sie endlich ihren Schwarm ansprechen, hat sich stattdessen spontan vor ihrer Mutter geoutet – und jetzt taucht auch noch völlig aus dem Nichts der Geist ihrer toten Tante (Julia Billington) auf: Mit großem Feuereifer, ihrer Nichte alle Weisheiten zum Thema Lesbischsein mitzugeben. Aber naja, so nervig die quirlige Tara auch ist – vielleicht könnte Ellie doch ein wenig Hilfe gebrauchen, um ihre coole Klassenkameradin Abbie zu beeindrucken und sie um ein Date zum Abschlussball zu bitten?
Mal awkward, mal witzig und schlagfertig fängt diese Teen-Komödie die ganz normalen Unsicherheiten der ersten großen Liebe ein, verbindet sie aber auch mit dem Vermächtnis früherer lesbischer Generationen. Zudem besticht der Film durch seine fast ausschließlich weiblichen Figuren mit ganz eigenen Charakteren und Fehlern, nicht zuletzt der direkten Abbie, gespielt von nonbinary-Ikone Zoe Terakes.

Australien 2020 – 82 Minuten
Regie: Monica Zanetti
Englische Originlfassung mit deutschen Untertiteln

Sonntag | 24. Oktober | 20:00 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

WESTEND APOTHEKE

ARE WE LOST FOREVER

Dieses schwedische Drama über eine Trennung ist vom ersten Bild an klar: Ein Paar (Björn Elgerd und Jonathan Andersson) sitzt schweigend im Bett und starrt schockiert vor sich hin, während es sich mit dem Ende seiner Beziehung abfindet. Freut Euch auf 103 Minuten skandinavische Traurigkeit, wunderbar gespielt und spärlich bevölkert. In der vielleicht schwedischsten Szene, die je verfilmt wurde, diskutieren die frisch getrennten Charaktere darüber, wer welche Möbelstücke behält - ein scheinbar praktisches Gespräch mit viel Subtext über Erinnerung und Verlust.
Beide Männer durchlaufen die Phasen der Trauer: von der Verleugnung der Situation, dem Feilschen mit Gelegenheitssex bis hin zu Depressionen und Akzeptanz der getrennten Wege.
Wenn Ihr eine traurige (und sexuell explizite) Darstellung der Unbeholfenheit und des Leids einer Trennung sehen wollt, ist *Are We Lost Forever* genau das Richtige. Er umgeht viele Klischees des schwulen Films, indem er den Weg der Selbstfindung vermeidet und sich auf erwachsene, fehlerhafte Individuen konzentriert.

Schweden 2020 - 103 Minuten
Regie: David Färdmar
Schwedische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Montag | 25. Oktober | 20:00 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

WAMSLER
ROHLOFF
WIRZMÜLLER
FreiRaumArchitekten

Kurzfilm: Etage X

Zwei Frauen, gespielt von Morgana Muses und Eva Medusa Gühne (*Revolvo*), eingesperrt in einem Fahrstuhl. Eine verzwickte Geschichte, wenn eine ein dringendes Bedürfnis verspürt ...

Deutschland 2016 - 14 Minuten
Regie: Francy Fabritz
Deutsche Originalfassung

MORGANA

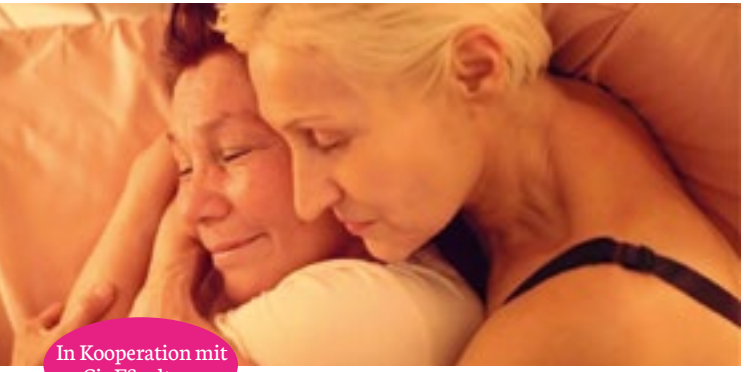
Morgana Muses, ein gefeierter Pornostar mit einem schillernden, eigenwilligen Stil und der entsprechenden charmanten Portion Chuzpe, strotzt nur so vor Schaffenskraft. Doch dieser Paradiesvogel ist wie ein Phönix erst aus der Asche erstanden: Aus dem Korsett einer heteronormativen, lieblosen Ehe befreit sie sich und schafft es im fünften Lebensjahrzehnt, ihre eigentlichen Bedürfnisse, auch und gerade sexueller Natur, wiederzufinden oder überhaupt erst zu entdecken. Unter dem Einfluss einer neuen feministischen Porno-Bewegung wird sie künstlerisch aktiv und dreht eigene Filme, die Lust und Körper abseits des normativen Mainstreams zelebrieren.

Australien 2019 - 71 Minuten
Regie: Isabel Peppard, Josie Hess
Englische Originalfassung

Dienstag | 26. Oktober | 20:00 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

LSVD
Lesben- und Schwulenverband



In Kooperation mit CinEScultura

FORGOTTEN ROADS
(LA NAVE DEL OLVIDO)

Nach dem Tod ihres Mannes und wegen finanzieller Schwierigkeiten gezwungen, ihr Bauernhaus zu verlassen, zieht Claudina (Rosa Ramírez) zu ihrer Tochter Alejandra (Gabriela Arancibia) und ihrem Enkelsohn in die nahe Kleinstadt. Ihre neue Nachbarin Elsa (Romana Satt) sucht schnell ihre Gesellschaft. Während die beiden unterschiedlichen Frauen sich anfreunden wird Claudina an Gefühle erinnert, die sie so lange schon nicht mehr für möglich gehalten hätte ...
Ruhig und langsam schreibt Forgotton Roads die nuancenreich gespielte erwachende Romanze in die einfache Landschaft und Umgebung ein, die ihr sowohl Räume eröffnet als auch Nebel in den Weg schiebt. Nicht nur graue, konservative Spießigkeit, sondern auch eine offene und lebensfrohe Gesinnung ist ein Teil dieser Welt, die nicht länger von Klischees über Generationenverhältnisse beherrscht wird. Die intime, aber nie voyeuristische Nähe zu den Protagonistinnen trägt ihre verlorenen, lange aufgegebenen Träume und Wünsche, aber auch die Möglichkeit der Veränderung und eines Neuanfangs in sich.

Chile 2020 - 72 Minuten
Regie: Nicol Ruiz Benavides
Spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Mittwoch | 27. Oktober | 17:30 Uhr

Diese Vorstellung wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von:

TRADITION SEIT 1928
Rehorik

Preisverleihung direkt im Anschluss an die schwulen Kurzfilme am 27.10.

Der Kurzfilmpreis 2021 wird gestiftet von:

PRAXISZENTRUM
ALTE MÄLZEREI

HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG

Durch die Verknüpfung unserer unterschiedlichen Schwerpunkte können wir Ihnen eine breite und gleichzeitig qualitativ hochwertige hausärztliche Versorgung bieten.
Wichtig ist uns ein ganzheitlicher Ansatz, bei dem nicht nur Ihre Erkrankung, sondern Sie als Mensch im Mittelpunkt stehen. Unser Ziel ist der Aufbau eines langfristigen Vertrauensverhältnisses zu unseren Patienten, das gerade in der hausärztlichen Versorgung aber auch bei der internistischen Betreuung von chronisch kranken Menschen von entscheidender Bedeutung ist. Dafür wollen wir uns auch bei Ihrem Besuch Zeit nehmen.

INTERNISTISCHE VERSORGUNG

Schwerpunkte unserer internistischen Praxis sind die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen:

- der Speiseröhre
- des Magens
- des Darmtrakts
- der Leber, Gallenblase und Gallenwege
- der Bauchspeicheldrüse

Als Schwerpunktpraxis für Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen betreuen wir auch viele Patienten mit Morbus Crohn und Colitis ulcerosa.

Dr. med. Franz Audebert, Prof. Dr. med. Florian Obermeier,
Prof. Dr. med. Frank Klebl und Kollegen

PRAXISZENTRUM
ALTE MÄLZEREI

Galgenbergstraße 25, 93053 Regensburg
Tel. (Hausärzte): 0941 / 920 60-0
Tel. (Internisten): 0941 / 920 60-50
www.praxiszentrum-regensburg.de

New Date,
Same Timetable
20 Transit 20
Filmfest
INTERMISSION
UTOPIA
Mi. 15. Sept | RETRO_UTOPIA Historische Filmreihe
16.–19. Sept | CINEMA_UTOPIA Weekender
So. 19. Sept | FORUM_UTOPIA Podiumsdiskussion
Wintergarten im Andreasstadel / Ostentor Kino, Regensburg
transit-filmfest.de

INTER
NATIONALE
SHORT
KURZFILM
WOCHE
FILM
REGENS
BURG
WEEK

Cines
Cultura
15. bis 20. Oktober
28. Okt. bis 01. November
in der FilmGalerie
www.cinescultura.de

Domino's Pizza
Nach dem Film
IST VOR DER PIZZA!
DIE ZWEITE PIZZA
IST
GRATIS
*Einfach diesen Coupon abtrennen und im Domino's Regensburg, Friedenstr. 14 bis zum 15.06.22 abgeben. Die günstigere Pizza ist gratis – nicht gültig für Aktions-, Lunch und individuelle Pizzen, Cheesy Crust sowie Extrazutaten. Keine Barauszahlung, nicht kombinierbar. Abb. Serviervorschlag.

Interview zum 10-jährigen Jubiläum

2012 fand sich eine Gruppe von ehrenamtlich Engagierten, um das erste QUEER-Streifen-Filmfestival in Regensburg zu organisieren, das dann als LesBiSchwule Filmwoche im Leeren Beutel stattfand. 8 Langfilme und ein Kurzfilmprogramm wurden vom 29.11. bis 05.12.2012 präsentiert. Seither hat sich einiges getan. Zeit, um einen Blick zurück zu den Anfängen zu werfen. Dazu haben wir einige Mitstreiter:innen der ersten beiden Festivaljahre befragt. Insa, Sven und Birgit waren gleich am Anfang im Orga-Team mit dabei, Isa und Jens sind in der zweiten Edition dann dazu gestoßen. Sie unterstützen das Filmfestival seitdem aktiv oder ideell weiter.

Wie kam es zur Gründung des QUEER-Streifen-Filmfestivals in Regensburg?

Insa: 2011 lief unsere 18. Edition der Kurzfilmwoche Regensburg, bei der es auch ein queeres Kurzfilmprogramm gab. Sven kam auf mich zu, ob wir nicht mal etwas rein Queeres machen könnten. Und so wurde der Startschuss für QUEER-Streifen gelegt.

Sven: Ich war überrascht, wie viele Mitstreiter Insa zusammengetrommelt hatte. Ich dachte, wir wären da vielleicht zu viert. Plötzlich saßen da ca. 10 Menschen.

Birgit: Die zusammengepurzelten Leute haben sich das erste Mal bei Insa in der Wohnung getroffen. In der Anfangsphase wechselten die Teilnehmenden auch immer wieder ein bisschen. Eine konstantere Gruppe bildete sich erst nach und nach.

Aus welcher Motivation heraus hast du im Orga-Team mitgewirkt?

Insa: Weil ich es unfassbar fand, wie hinterwäldlerisch in Bayern noch mit dem Thema Homosexualität umgegangen wurde.

Jens: Coming-of-age-Filme haben mir in jungen Jahren das Gefühl gegeben, nicht allein zu sein. Deshalb war es für mich wichtig, das Angebot an queeren Filmen im Kino zu vergrößern und die Hemmschwelle zu reduzieren, sich diese Filme auch anzuschauen. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich mich als Student im ersten Semester in Karlsruhe fast schon ins Kino schlich, um mir *Hamam* anzuschauen.

Sven: Damals war ich Helfer bei der Kurzfilmwoche und der Stummfilmwoche und hab dabei einige der Akteur*innen der Regensburger Kinoszene kennen gelernt. Ein queeres Festival fand ich faszinierend, um die Vielfalt des queeren Films ins Kino zu bringen.

Isa: Während meiner Zeit in Clermont-Ferrand war ich vom riesigen Kurzfilmfestival dort fasziniert, bei dem ich auch Helferin war. Hat mich jedes Mal sehr mitgerissen. Es war also für mich sehr naheliegend, bei den QUEER-Streifen mitzumachen. Die im Herbst 2012 veranstaltete Podiumsdiskussion mit dem Thema „Queere Kultur, braucht's des?" hat mich zusätzlich motiviert.

Welche Schwierigkeiten und Herausforderungen gab es in den Anfangsjahren?

Insa: Naja, wenn man so ein Projekt neu startet, muss man erst mal ein Team zusammenstellen, ein Konzept entwickeln und Förderstrategien zusammentragen. Das ist alles gar nicht so einfach. Aber der Teamspirit war gut, die Motivation hoch und so sprudelten die Ideen nur so aus uns heraus.

Jens: Da die meisten von uns unerfahren bei der Organisation eines Filmfestivals waren, mussten wir uns eigentlich bei allem erst mal vortasten. Wie kommt man an die besten und aktuellsten Langfilme? Wie organisiert man einen Kurzfilmwettbewerb? Wie kommt man an finanzielle Unterstützung und Förderung? Und, und, und ...

Sven: Oft waren wir spät dran und einige Dinge mussten in einer (nächtlichen) Hau-Ruck-Aktion bewerkstelligt werden. Besonders stressig war, als wir am Freitag Nachmittag erfuhren, dass vier von sechs für das Wochenende geplante Filme nicht mehr rechtzeitig einzutreffen drohen und ich als Barkeeper bei der fantastischen ersten Party im L.E.D.E.R.E.R. (Wie mixe ich das nochmal?)

Isa: Obwohl sich unter Regensburger Kulturfreund:innen und in der queeren „Szene" gefühlt schnell rumgesprochen hat, dass es nun dieses Event gibt, war es jedes Jahr aufs Neue eine Herausforderung, die aktuelle Edition zu bewerben: Pressemitteilungen schreiben, Flyer bzw. Postkarten und Programmhefte verteilen, Plakate aufhängen etc., um in der Stadt präsent zu sein und vielleicht auch neue Zielgruppen zu erreichen!?

Gab es während deiner aktiven Zeit irgendwelche überraschenden Momente? Was ist dir besonders positiv in Erinnerung geblieben?

Birgit: Ich habe viele Menschen auf dem Festival getroffen, die mich dort nicht erwartet haben und die ich dort nicht erwartet hatte. Eine positive Konsequenz, weniger eine Erinnerung, sind nachhaltige, echte Freundschaften.

Jens: Für mich war die wichtigste Erfahrung zu sehen, wie unverkrampft Menschen mit queeren Themen umgehen, wenn man offen auf sie zugeht. ich erinnere mich noch gut daran, dass mein Chef mir beim Warten vor einem Baustellentermin plötzlich zusicherte, dass sie das Festival unbedingt finanziell unterstützen

wollen. Und im Publikum waren viele Menschen, denen man ansah, dass man ihnen mit diesem Angebot eine riesige Freude macht. Da war dann mancher Stress auch schnell wieder vergessen.

Isa: Überraschend finde ich rückblickend, wie schnell das Festival gewachsen ist, v. a. durch die rasch etablierte Ausrichtung des Kurzfilmwettbewerbs inkl. Preisverleihung durch eine Jury.

Welche Ziele bzw. Hoffnungen hast du mit dem Filmfestival verknüpft?

Birgit: Ja, ich denke, dass sich meine Hoffnung, dass sich queere Kultur in Regensburg als ein sichtbarer Teil des Kulturlebens etabliert, erfüllt hat – zumindest ein bisschen.

Jens: Ich hatte schon die ganz bescheidene Hoffnung, den gesellschaftlichen Umgang mit queeren Themen in der Stadt positiv beeinflussen zu können. Nach und nach hatte ich auch das Gefühl, dass uns das mit dem Festival gelingt.

Isa: Fand immer wichtig, dass sich viele unterschiedliche Leute durch das Festivalprogramm angesprochen fühlen und dann auch den Weg ins Kino finden. Das hat sich auch realisiert. Die Hoffnung, dass mehr Leute aus dem regionalen Umland, wo queere Kultur ja noch weniger verbreitet ist, zu uns kommen, hat sich allerdings nicht wirklich erfüllt.

Welche Wünsche hast du an das Filmfestival?

Isa: Ich kann dem Team nur wünschen, dass das Festival noch lange fortbesteht und sich dabei auch gerne noch etwas vergrößert: mehr Publikum, vielleicht auch mehr Filme und gerne auch mehr Special Guests … (Rosa von Praunheim wäre mal toll)!

Jens: Ich hoffe sehr, dass das Festival so vielfältig bleibt. Außerdem drücke ich ganz fest die Daumen, dass sich die Vereinsgründung und der Ortswechsel weiterhin als richtig erweisen. Ich finde es mutig, dass dieser Schritt gegangen wurde. Vielleicht ist er ja auch Sinnbild für das neue queere Selbstbewusstsein.

Sven: Auf die nächsten zehn Jahre mit tollen Filmen, Gesprächen usw. Wir sollten mit altbewährten und vielen neuen Ideen weitermachen.

Birgit: Stay strong. Stay true.

Eine Langversion dieses Interviews findet Ihr auf:
queer-streifen.de/de/interview

Vielen Dank an …

- Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer
- das Kulturamt der Stadt Regensburg
- unsere Filmpat:innen und Sponsor:innen
- unsere Jurymitglieder
- CinEScultura, Internationale Kurzfilmwoche Regensburg und Transit Filmfest
- die Teams der Kinos im Andreasstadel und des Ostentorkinos
- unsere Kolleg:innen der QueerScope-Festivals

VERANSTALTUNGSORTE

Kinos im Andreasstadel
Andreasstraße 28
93059 Regensburg
0941 / 89799169
Reservierung Eintrittskarten:
www.kinos-im-andreasstadel.de

Ostentor-Kino
Adolf-Schmetzer-Str. 5
93055 Regensburg
0941 / 791974
Reservierung (nur für „Nico“):
www.ostentorkino.de

EINTRITTSPREISE

Einzelpreis für Filmvorführungen: 8 €, ermäßigt 7 €
Regenbogenticket: 40 €, ermäßigt 35 €

IMPRESSUM

Programm und Organisation:
Waldemar Blech, Julia Breit, Michel Devriendt, Magda Flath, Suzi Friedrich, Vera Hartmann, Sven Himmelreich, Alexander Irmisch, Josef Lommer, Dorian Lüttich, Sebastian Mancuso, Lena Reif, Verena Schmidt, Isa Sontheim, Jule Wenzl

MEMBER OF QUEER SCOPE INDEPENDENT GERMAN QUEER FILM FESTIVALS

Gestaltung:
Dorian Lüttich

V.i.S.d.P
QUEER-Streifen Regensburg e.V.
Puricellistraße 6, 93049 Regensburg
queerstreifen@gmail.com

QUEER-STREIFEN Regensburg e.V.

21. bis 27. Oktober 2021

WARM-UP-FILME:

Mi, 29.09.21 20:00 UHR
QUEEN OF AMSTERDAM
Seite 6

Mi, 06.10.21 20:00 UHR
BEST OF KURZFILME
Seite 7

Mi, 13.10.21 20:00 UHR
ROCKY HORROR PICTURE SHOW
Seite 7

Änderungen vorbehalten.
Aktuelle Infos unter
www.queer-streifen.de

DO, 21.10.

17:30 UHR
QUEERE KURZFILME
Seiten 8-10

20:00 UHR
Eröffnung und KAPANA
Seite 11

FR, 22.10.

17:30 UHR
LOVE, SPELLS AND ALL THAT
Seiten 12

20:00 UHR
GROSSE FREIHEIT
Seite 13

SA, 23.10.

11:00 UHR
LESBISCHE KURZFILME
Seiten 14-15

14:00 UHR
RURANGI
Seiten 16

17:30 UHR
HOLA YUMBO
Seite 17

19:30 UHR
NICO (Ostentor-Kino)
Seite 18

SO, 24.10.

11:00 UHR
SCHWULE KURZFILME
Seiten 20-21

14:00 UHR
PODIUMS-DISKUSSION
Seite 23

17:30 UHR
GENDERATION
Seite 24

20:00 UHR
ELLIE & ABBIE
Seite 25

MO, 25.10.

17:30 UHR
QUEERE KURZFILME
Seiten 8-10

20:00 UHR
ARE WE LOST FOREVER
Seite 26

DI, 26.10.

17:30 UHR
LESBISCHE KURZFILME
Seiten 14-15

20:00 UHR
MORGANA
Seite 27

MI, 27.10.

17:30 UHR
FORGOTTEN ROADS
Seiten 28

20:00 UHR
SCHWULE KURZFILME
Seiten 20-21
im Anschluss
PREISVERLEIHUNG
Seite 29